



EINLADUNG ZUM KOLLOQUIUM

Mark Walker

(Berlin)

Mit der Bombe leben

Nach dem Krieg mussten sich die deutschen Naturwissenschaftler, die das militärische Potenzial der Kernspaltung, einschließlich Uranisotopentrennung, Kernreaktoren und transuranische Elemente geforscht hatten, unbequeme Fragen stellen:

Haben Sie an Atombomben gearbeitet?

Warum sind Sie gescheitert, während die Amerikaner es geschafft haben?

Warum haben Sie mit den Nazis kollaboriert?

Kollegen, die nach den USA wegen Nazismus ausgewandert sind, waren besonders kritisch. Dieser Vortrag untersucht, wie zwei Naturwissenschaftler, Werner Heisenberg und Carl Friedrich von Weizsäcker, kritisiert sowohl auch verteidigt wurden, wie sie selbst darauf reagiert haben, und wie sie letztendlich rehabilitiert wurden und „mit der Bombe“ leben konnten.

Mark Walker ist John Bigelow Professor für Geschichte am Union College in Schenectady, NY, USA. Walker studierte Mathematik an der Washington University in St. Louis (BA, 1981) und Geschichte an der Universität Princeton, wo er 1987 mit einer Arbeit zur deutschen Uranforschung im Dritten Reich promovierte. Seit 1987 lehrt er am Union College in Schenectady, New York, moderne europäische Geschichte und Geschichte der Naturwissenschaften und Technik. Seine Publikationen behandeln die deutsche Wissenschaftsgeschichte des 20. Jahrhunderts und speziell der Entwicklung von Wissenschaft und Technik im Dritten Reich

Tag, 06.06.2018
18 c.t. Uhr
Raum N.10.20

Volker Remmert
Gregor Schiemann
www.izwt.uni-wuppertal.de

